

Steckbrief-Nr. und Gebietsbezeichnung:	44 Oberer Berg-Höllbühl
Landkreis:	Tuttlingen
Gemeinde(n), Gemarkung(en):	Seitingen-Oberflacht (Oberflacht, Seitingen), Tuttlingen (Eßlingen), Talheim
Untersuchungsgebiet:	282,1 ha (2 Teilflächen)
Höhenlage (NHN):	735-927m
Bestehende und prägende Nutzung(en):	Forst- und Landwirtschaft

Bewertung der Umweltauswirkungen anhand der räumlichen Betroffenheit von Funktionen und Umweltmerkmalen

Schutzgut Boden

Betroffenheit	von rund 16 ha des Gebiets mit mindestens hoher Gesamtbewertung für Bodenfunktionen von rund 92 ha mit Funktion Bodenschutzwald
Hinweise	<i>auf die ≥ hohe Filter- und Pufferfunktion mit rund 113 ha</i> <i>auf die ≥ hohe Ausgleichsfunktion im Wasserkreislauf mit rund 16 ha</i> <i>auf landbauproblematische Flächen (Grenzflur) im nördlichen Teil [Flurbilanz 2022]</i>
Bewertung	Aufgrund der bestehenden Erschließung und den Gebietsanteilen ohne Bodenfunktionen mit der höchsten Gesamtbewertung wird von einem geringen Konfliktpotential ausgegangen und die Beeinträchtigung als nicht erheblich eingestuft.

Schutzgut Wasser

Betroffenheit	durch Überschneidung WSG-Zone II von rund 12 ha und WSG-Zone III mit 97 ha.
Bewertung	Auf Ebene der Regionalplanung werden die Auswirkungen durch die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen überwiegend als mindestens erheblich eingestuft.
Hinweis	<i>Das Plangebiet ist zu 13 % als sonstiger Wasserschutzwald eingestuft.</i>

Schutzgut Mensch

Betroffenheit	Besiedlung (punktuell), im Abstand von 750m ab Gebietsgrenze durch mögliche Umfassung von Siedlungsbereichen mit weiteren potentiell geeigneten Windnutzungsgebieten
Bewertung	Durch die angewandten Vorsorgeabstände, einschließlich der „Rotor-außerhalb-Regelung“ kann die Betroffenheit von Wohnnutzungen im Nahbereich vermindert werden.
Hinweis	<i>auf 10-50 an den Nahbereich grenzende wirkempfindliche Gebäudenutzungen zum gesamten Plangebiet.</i> <i>Das Plangebiet ist zu 13 % als Wald mit relativ großer Bedeutung für die Erholung (Stufe 2) und randlich mit großer Bedeutung für die Erholung (Stufe 1b) eingestuft.</i> <i>Bei der Standortfestlegung sollte zur Konfliktvermeidung das mögliche Abrücken von der Festlegungsgrenze und damit die Abstandsvergrößerung zu empfindlichen Nutzungen vorrangig geprüft werden.</i>

Schutzgut Biotop, Arten und biologische Vielfalt

Betroffenheit	Es sind in Summe im Plangebiet rund 6 ha Waldbiotop und im Offenland Heckenstrukturen kartiert. Eine Randfläche ist von rund 5 ha ist lt. Fachbeitrag als SPV B eingestuft (Vorkommen Rotmilan). Das untersuchte Gebiet überschneidet sich erweiterten Vorsorgeabständen zu einem Naturschutzgebiet, Waldschutzgebieten und sonstigen hochwertigen Flächen.
Bewertung	Die Höhere Naturschutzbehörde stuft das Konfliktpotenzial für die nördliche Teilfläche als erheblich und für die südliche Teilfläche als sehr erheblich ein.
Hinweise	<i>Sensibilitätskarte Fledermäuse aus dem Schutzkonzept für Fledermäuse in Baden-Württemberg: Das Konfliktpotential wird in Teilen des Untersuchungsgebiets als hoch eingestuft (Kategorie 3).</i> <i>Im Alt- und Totholzkonzept ausgewiesene Habitatbaumgruppen liegen randlich im Untersuchungsgebiet zwischen Herrenwald und Oberem Berg.</i> <i>Die Offenlandbereiche im Bereich Horn überlagern mit der Feldvogelkulisse des Fachplans Landesweiter Biotopverbund.</i> <i>im Rahmen der Beteiligung durch die Untere Naturschutzfachbehörde auf Rotmilanvorkommen.</i>

Schutzgut Landschaft

Betroffenheit	aus der Verschneidung der Beeinträchtigungsintensität und der Wirkempfindlichkeit		
	Wirkzone 750 m	Wirkzone 2.500 m	Wirkzone 5.000 m
	erheblich	erheblich	erheblich
Bewertung	Innerhalb der Landschaftsbildeinheit wird nach Inaugenscheinahme des Gebiets die Beeinträchtigung der Landschaft als sehr erheblich eingestuft.		
Hinweis	Westlich grenzt das LSG Lupfen an (hohe Wirkempfindlichkeit). <i>Das Plangebiet liegt anteilig im Naturpark Obere Donau.</i>		

Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter

Betroffenheit	-
---------------	---

Hinweis zu Umweltauswirkungen durch Vorbelastung und Kumulation: keine

Sonstige Hinweise:

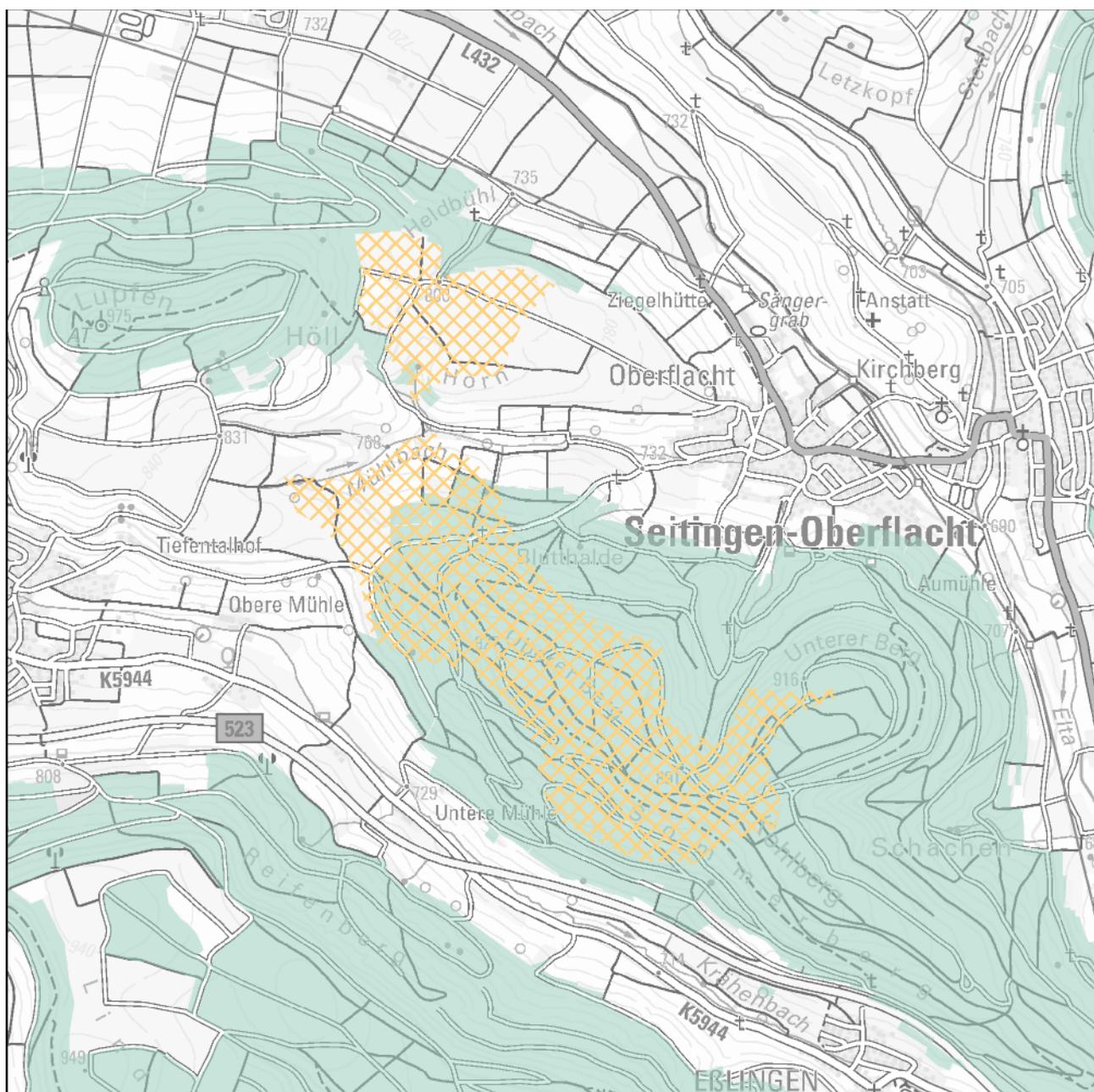
- Im nördlichen Teilbereich des Vorranggebiets des Steckbriefs Nr. 44 auf Gemarkung Oberflacht liegt am westlichen Rand die Altablagerung Lochen (Hinweis des LRA Tuttlingen)
- Auf Vorkommen von Kiebitz (Brutzeitcode A2) im westlichen Plangebiet, südöstlich Lupfen.
- Überlagerung mit Richtfunkstrecke in der Teilfläche Höllbühl.

Gesamtbewertung:

Auf der Planungs- und Genehmigungsebene ist durch die Überschneidung mit der WSG-Zone III der Belang Wasserschutz zu berücksichtigen. Die Abgrenzung wird gegenüber dem Planentwurf aus Gründen des Wasserschutzes um die Schutzzone II reduziert.

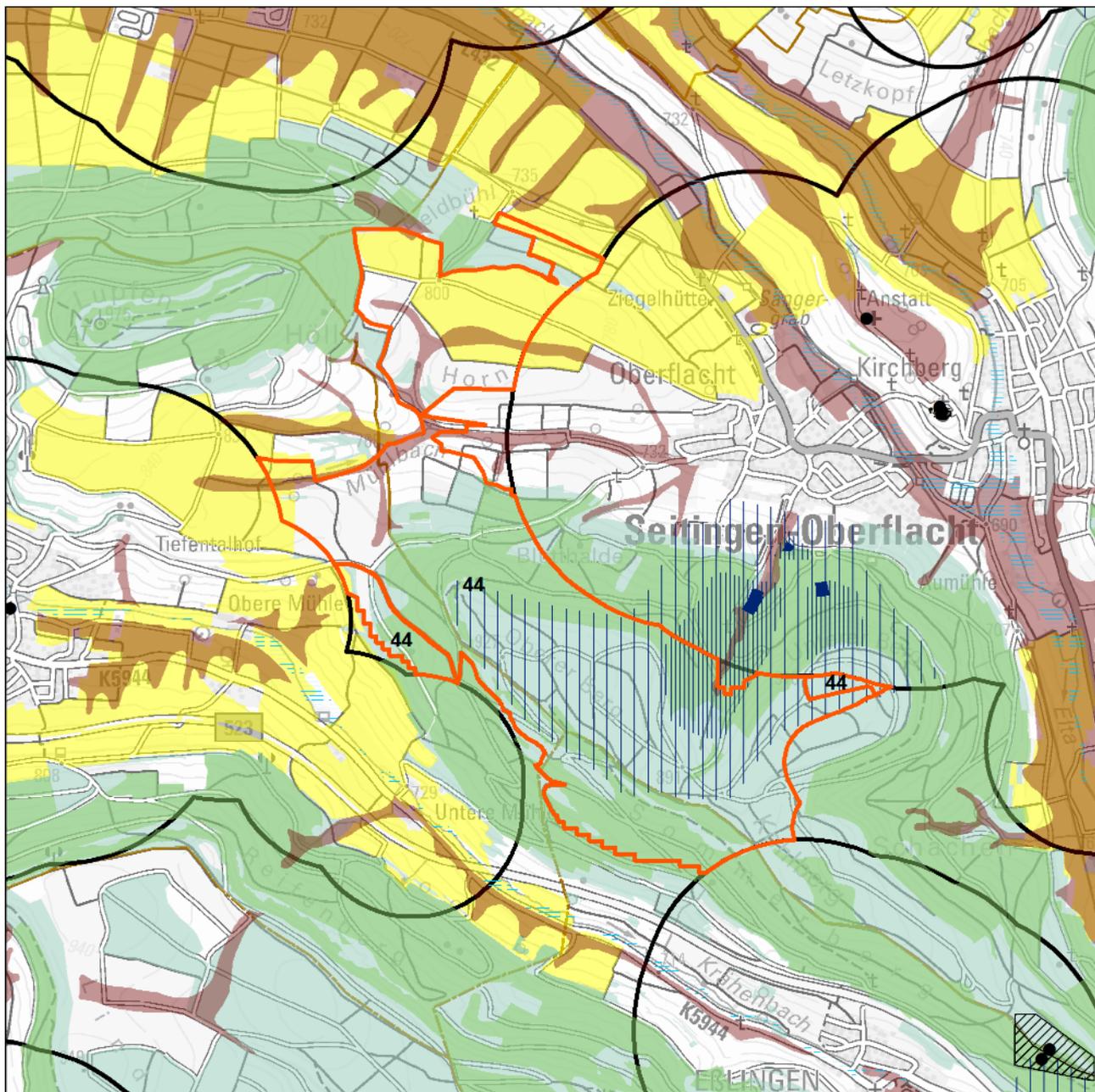
Für die als Schwerpunktorkommen der Kategorie B eingestuften Teilfläche (Randfläche) ist im Falle einer Windenergienutzung lt. „Fachbeitrag Artenschutz für die Regionalplanung Windenergie“ von einer erheblichen Beeinträchtigung von Artenschutzbelangen auszugehen.

Aufgrund der möglichen Verminderung von Umweltauswirkungen -insbesondere durch die Einhaltung der im Plankonzept vorgesehenen Vorsorgeabstände- und damit des Konfliktpotentials wird ein Vorranggebiet für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen von 224 ha festgelegt.



Festlegung "Vorranggebiete für Standorte regionalbedeutsamer Windkraftanlagen"

Karte 1 Gebietsteckbrief-Nr. 44



Schutzgüter Boden, Wasser, Mensch, Kultur-/Sachgüter

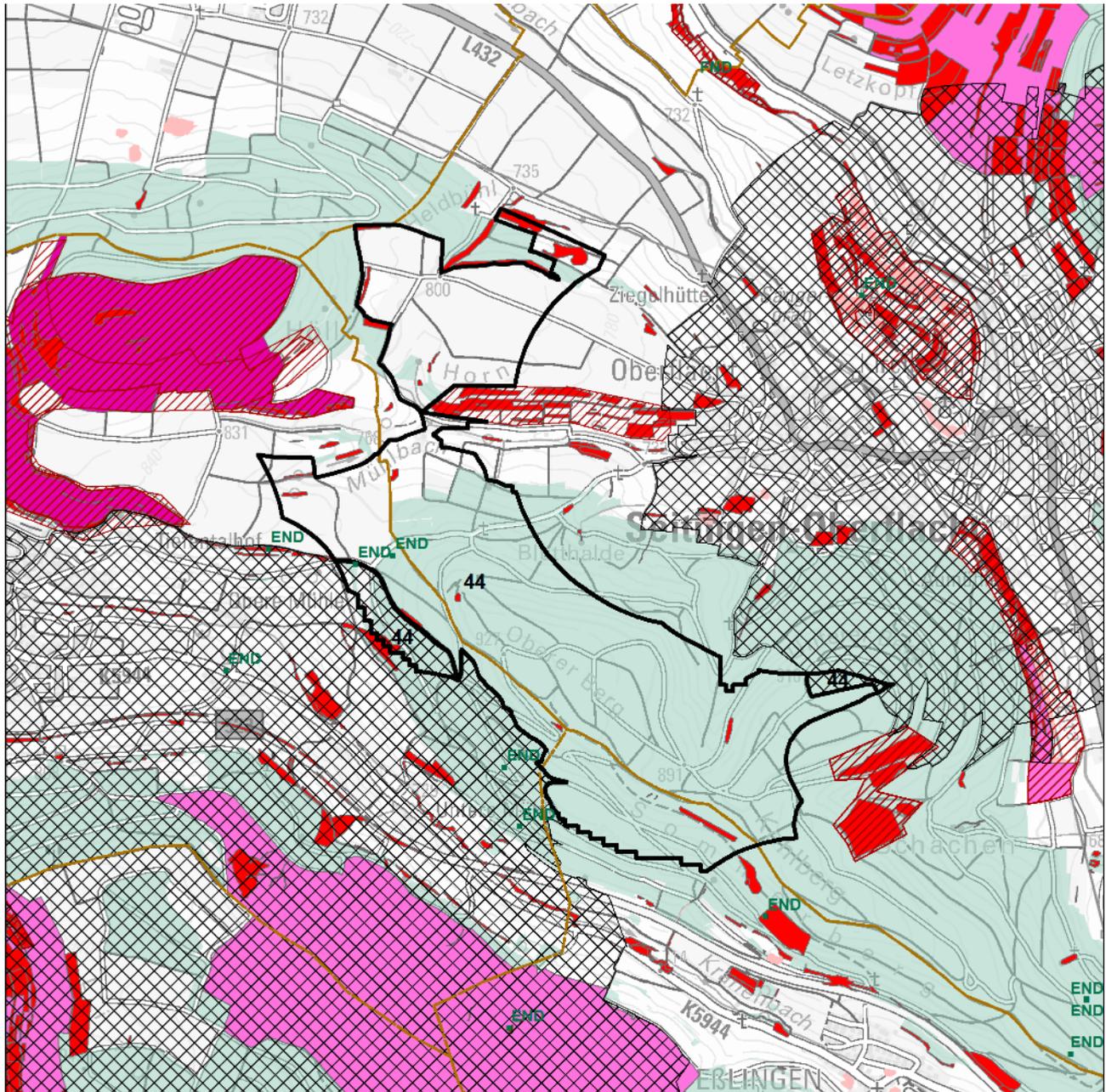
- WEA-Bestand
- Regionsgrenze
- Gemeindegrenze
- Untersuchungsgebiet
- landwirtschaftl. Vorrang-, Vorbehaltsfluren
- Wald
- Bodenschutzwald
- hohe Bodengesamtbewertung
- Siedlungs-Vorsorgeabstände
- Denkmalschutz_p
- LAD_BuK_12_19_28_M
- LAD_Arch_12_22_M
- Denkmalschutz_I
- Denkmalschutz_f
- LAD_Arch_12_22_F
- WSG Zone I
- WSG Zone II
- WSG Zone III
- Hochwasserschutz



1:30.000

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19
 Unter Verwendung von Umweltfachdaten aus dem Räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS) der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)

Karte 2 Gebietsteckbrief-Nr. 44

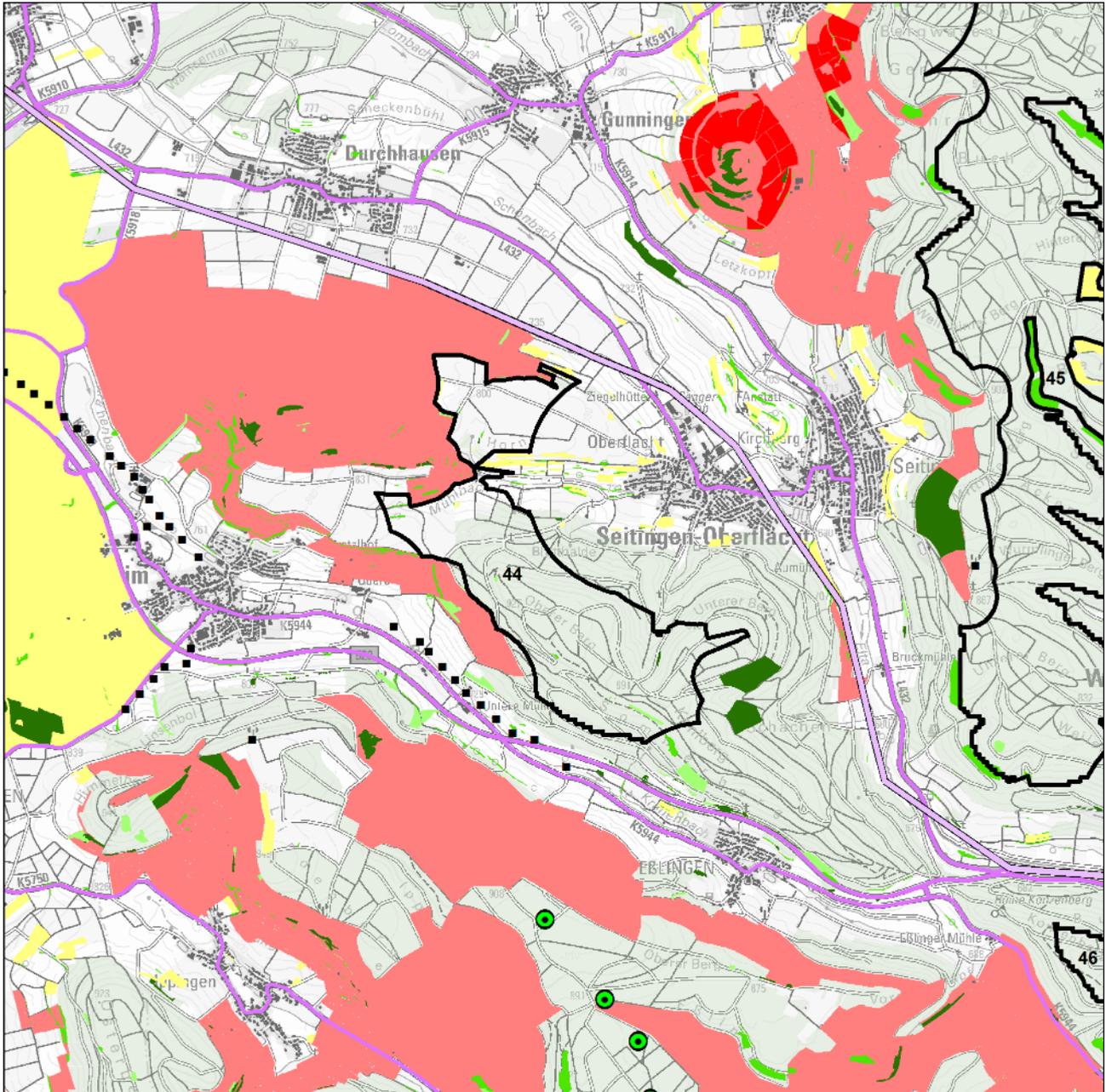


Schutzgüter Biotope, Arten und biologische Vielfalt

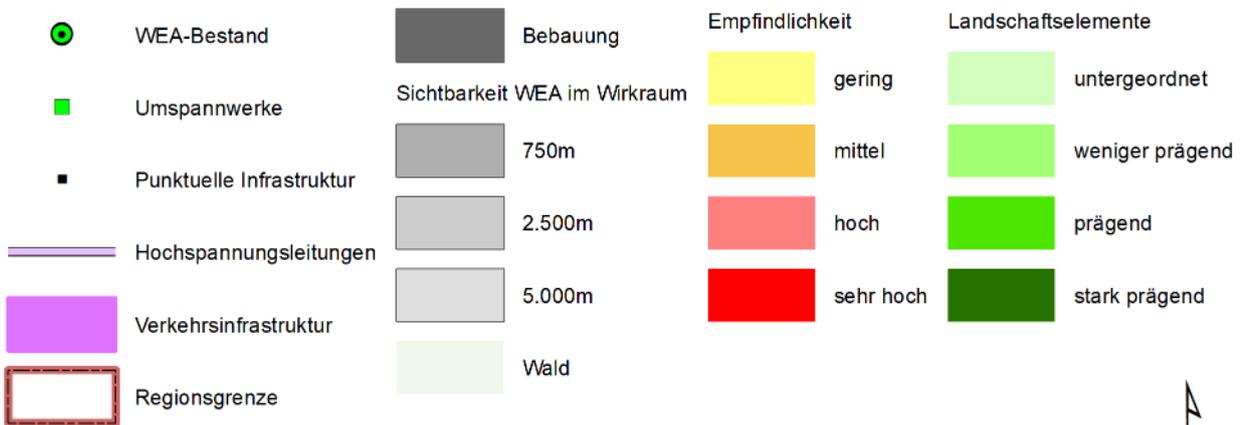
- | | |
|-----------------------|--|
| WEA-Bestand | Gesetzlich geschützte Biotope / Lebensräume |
| Regionsgrenze | Fachbeitrag Artenschutz (2022; 2023) |
| Gemeindegrenze | Schwerpunktvorkommen B |
| Untersuchungsgebiet | Bereiche von Sonderstatusarten gemäß Fachbeitrag |
| Wald | Schutzbed. Bereiche Naturschutz u. Landschaftspflege |
| Naturdenkmale END/FDN | Hochwertige Flächen_hNB |
| FFH-Gebiet | Generalwildwegeplan-Korridor |
| Naturschutzgebiet | Biotopverbund-Kernflächen |
| SPA-Gebiet | Grünzüge / Grünzäsuren |



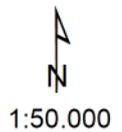
Karte 3 Gebietsteckbrief-Nr. 44



Schutzgut Landschaft



Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19
 Unter Verwendung von Umweltdaten aus dem Räumlichen Informations- und Planungssystem (RIPS) der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)



Aufnahmebogen Inaugenscheinnahe Suchraumkulisse Windkraft

Merkmale für die Bewertung des Landschaftsbildes bei der Inaugenscheinnahe, i. R. im Übergang der Wirkzone 2.500 m zu 5.000 m

Gebietssteckbrief-Nr.		44	
Naturraum/Landschaftsbildeinheit: Aitrach-Donau-Faulenbach-Waldberge			
Technogene Vorprägung*	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	-----	Nein <input type="checkbox"/>
wenn ja, welche: Windpark Junge Donau (südlich des Bereichs gelegen), B 523, Funkstellen			
Störende Landschaftsbestandteile	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	-----	Nein <input type="checkbox"/>
wenn ja, welche: B 523, Hochspannungsleitung			
Räumliche Bündelungsmöglichkeit vorstellbar? - im räumlichen Zusammenhang mit Nr. 45 (südlicher Teil)	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	-----	Nein <input type="checkbox"/>
Landschaftliche Einbindung vorstellbar?	Ja <input type="checkbox"/>	-----	Nein <input checked="" type="checkbox"/>
Erschließung erscheint problematisch	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	-----	Ja <input type="checkbox"/>
Bemerkung zur Erschließung:			
Ansichts-/Bildaufnahmepunkt: Wilhelmsburg, unterhalb Lupfen			
Brennweite: 24 mm			
Entfernung, ca.: 1.300 m			
Wert der Landschaft innerhalb der Landschaftsbildeinheit hinsichtlich			
Vielfalt	niedrig <input type="checkbox"/>	neutral <input type="checkbox"/>	hoch <input checked="" type="checkbox"/>
Schönheit	niedrig <input type="checkbox"/>	neutral <input type="checkbox"/>	hoch <input checked="" type="checkbox"/>
Eigenart	niedrig <input type="checkbox"/>	neutral <input type="checkbox"/>	hoch <input checked="" type="checkbox"/>
Erholungswert (Aufenthaltsqualität)	niedrig <input type="checkbox"/>	neutral <input type="checkbox"/>	hoch <input checked="" type="checkbox"/>
Visuelle Transparenz	niedrig <input type="checkbox"/>	neutral <input type="checkbox"/>	hoch <input checked="" type="checkbox"/>
herausragend nach Labiland	Nein <input type="checkbox"/>	-----	Ja <input checked="" type="checkbox"/>
Überlagerung mit für das Landschaftserleben und die Landschaftserholung relevanten Strukturen (ausgehend von Inhalten der Freizeitkarte 50, LGL)	Nein <input type="checkbox"/>	-----	Ja <input checked="" type="checkbox"/>
wenn ja, welche / betroffene Fläche(n): Wanderweg verläuft im Gebiet, weiträumige Sichtbarkeit von umliegenden Aussichtspunkten (z. B. Lupfen, Hohenkarpfen Dreifaltigkeitsberg), und wirkempfindlichen Bereichen wie z. B. Landschaftsschutzgebieten oder waldfreien Mähwiesenlandschaften.			

*z. B.

- Freileitungen, Freileitungsmasten, Sendemasten, etc.,
- Verkehrswege (optisch/akustisch),
- sonstige akustische Störungen,
- bestehende WEA (im räumlichen Zusammenhang optisch und/akustisch),
- markante Bauwerke (z. B. Gewerbebauten, mehrgeschossige Gebäude, Stallanlagen, Fermenter, ...),
- Betriebsbauwerke wie Wassertürme, Silos, Kläranlagen, Umspannwerke, ...
- Rohstoffgewinnungsstellen, Halden, ...
- ...



Ansichtspunkt Wilhelmsburg, unterhalb des Lupfen.
 Das Gebiet umfasst den bewaldeten Höhenzug, nebst westlich gelegenen Offenlandbereichen südöstlich des Lupfen.

Bewertung der Auswirkungen auf das Landschaftsbild auf Grundlage der GIS-Analyse und Inaugenscheinnahme:

Beeinträchtigungsintensität		
750 m	2.500 m	5.000 m
mittel	hoch	mittel

Das Relief ist stark bewegt, innerhalb der Landschaft sind zusätzlich die Verschattungsanteile durch die Bewaldung hoch.

Wirkempfindlichkeit		
750 m	2.500 m	5.000 m
hoch	mittel	mittel

Südöstlich grenzen die Donauwaldberge an, nordwestlich ist die Landschaft durch waldfreie Bereiche mit hoher Empfindlichkeit und prägenden Landschaftselementen geprägt.

Innerhalb der Landschaftsbildeinheit wird nach Inaugenscheinnahme des Gebiets die Beeinträchtigung der Landschaft als sehr erheblich eingestuft.